

Finanzierung der Abwasserentsorgung

Präsentation an 15 Gemeinden
27. November 2018



Programm

- ▲ 09h45 Begrüßung (DUW, J. Rossier)
- ▲ 10h00 Wie hoch sind die Abwassergebühren im Wallis derzeit, sind sie ausreichend ? (KIC, M. Kappeler)
- ▲ 10h20 Wie kann man ausreichende Gebühren berechnen (neue kantonale Richtlinie, Integralia O. Chaix)
- ▲ 10h35 Was ist das Ergebnis der detaillierten Untersuchung von 15 Gemeinden? (Ergebnisse der Kappeler-Studie Phase 2 - M. Kappeler)
- ▲ 11h00 Wie kann man die Abwasserabgaben strukturieren ? (neuen Muster-Abwasserreglement, Holinger, J. Schweizer)
- ▲ 11h15 DIKA- Perspektive (Sektion Gemeindefinanzen, Herr Gasser)
- ▲ 11h20 Fragen (alle)
- ▲ 11h30 Abschluss und Aperitif (DUW, J. Rossier)



Canton du Valais
Service de l'environnement

**Finanzierung der Abwasserentsorgung /
Financement de l'assainissement des eaux usées**

Gebührenstruktur

structure des taxes

Aktuelle Gebührenhöhe

niveau actuel des taxes

Betriebskosten

coûts d'exploitation

Kostendeckung

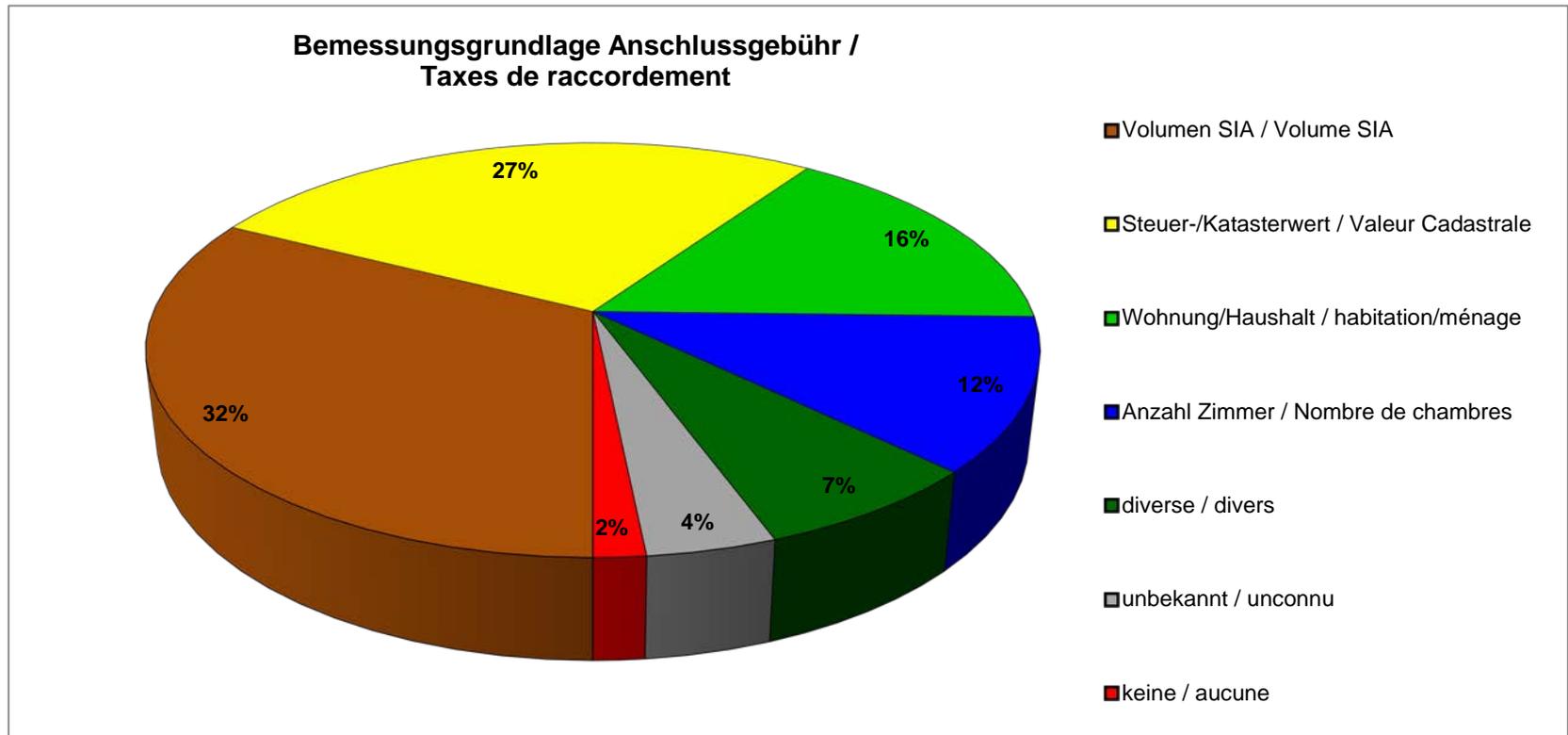
couverture des frais

Erkenntnisse

conclusions

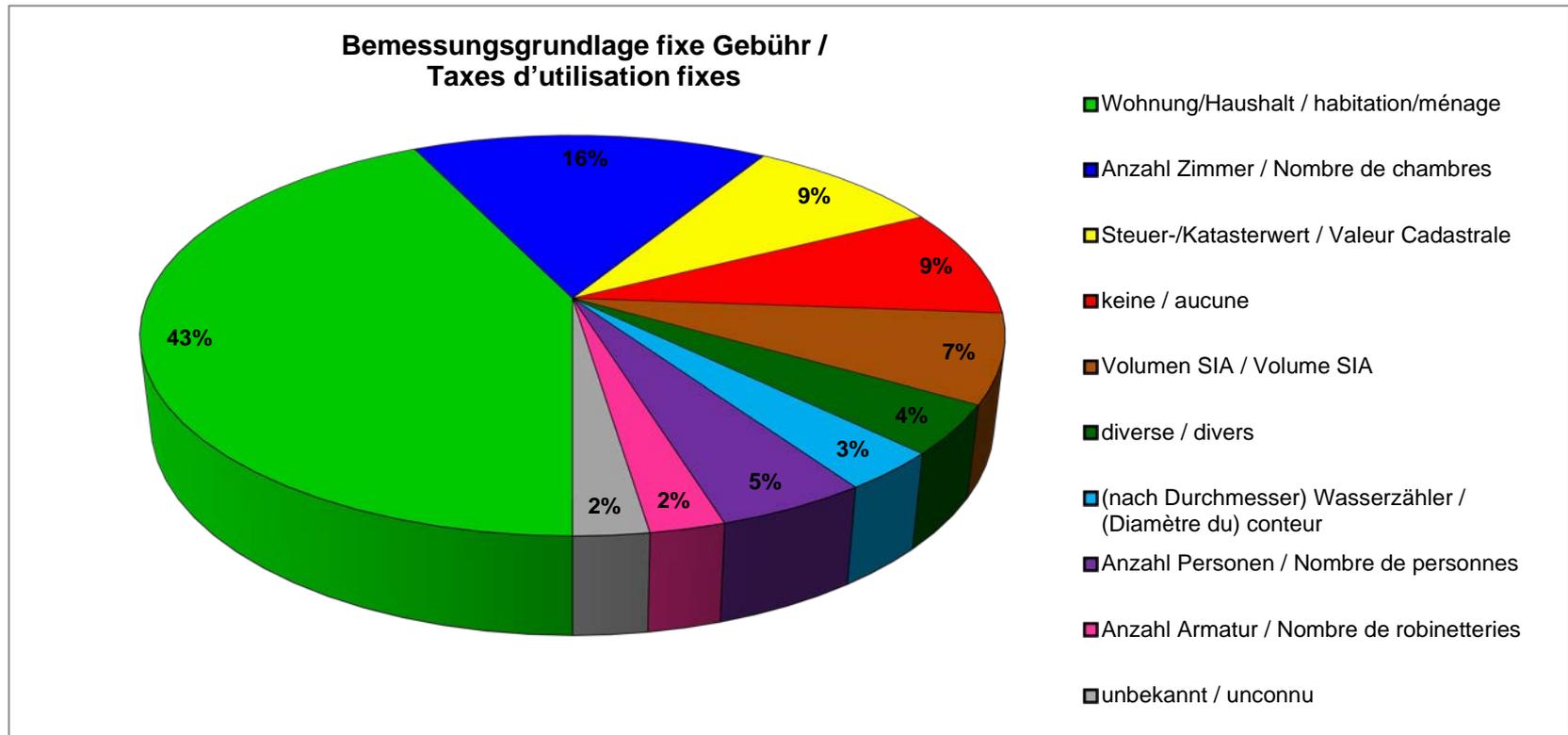


Gebührenstruktur / structure des taxes



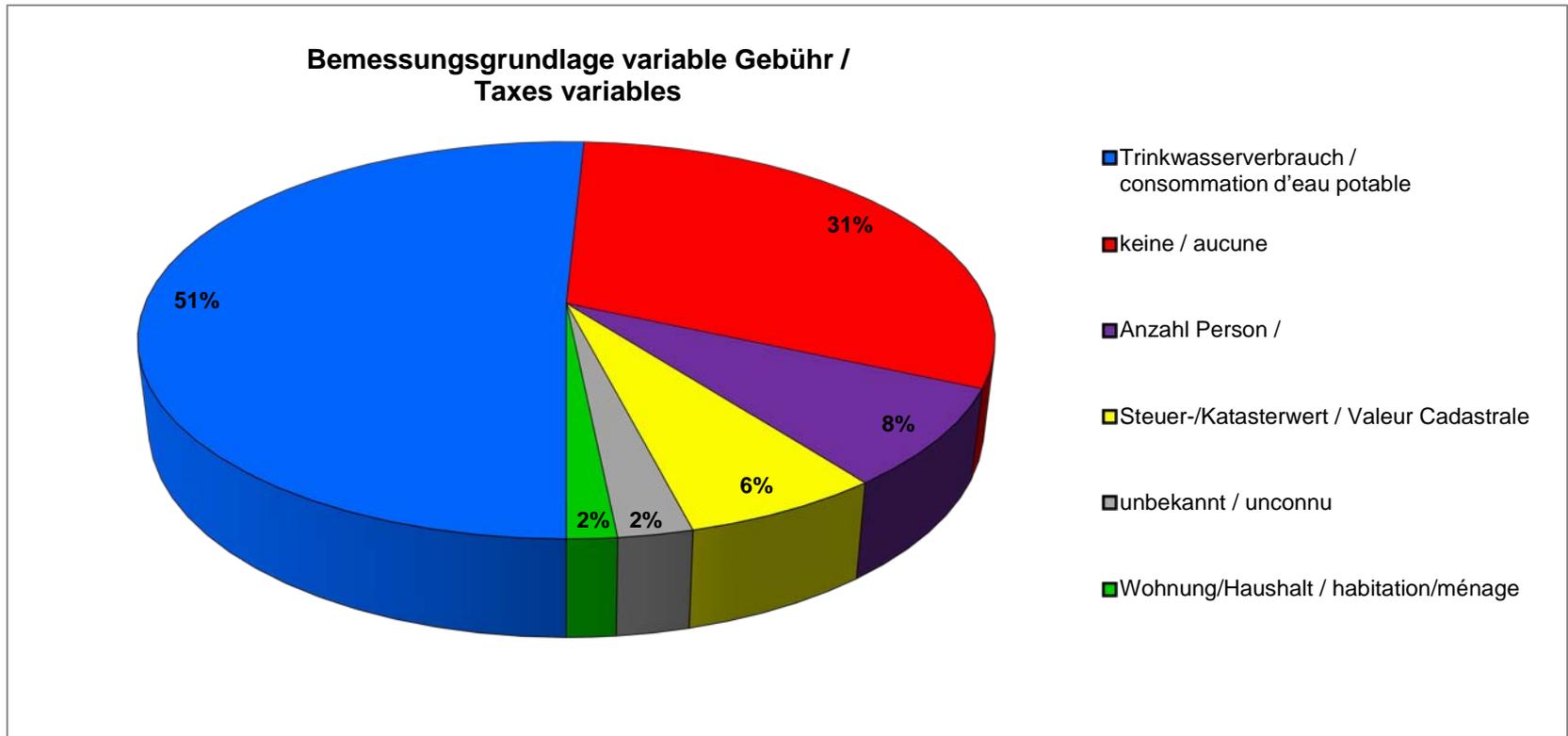


Gebührenstruktur / structure des taxes





Gebührenstruktur / structure des taxes





Aktuelle Gebührenhöhe / niveau actuel des taxes

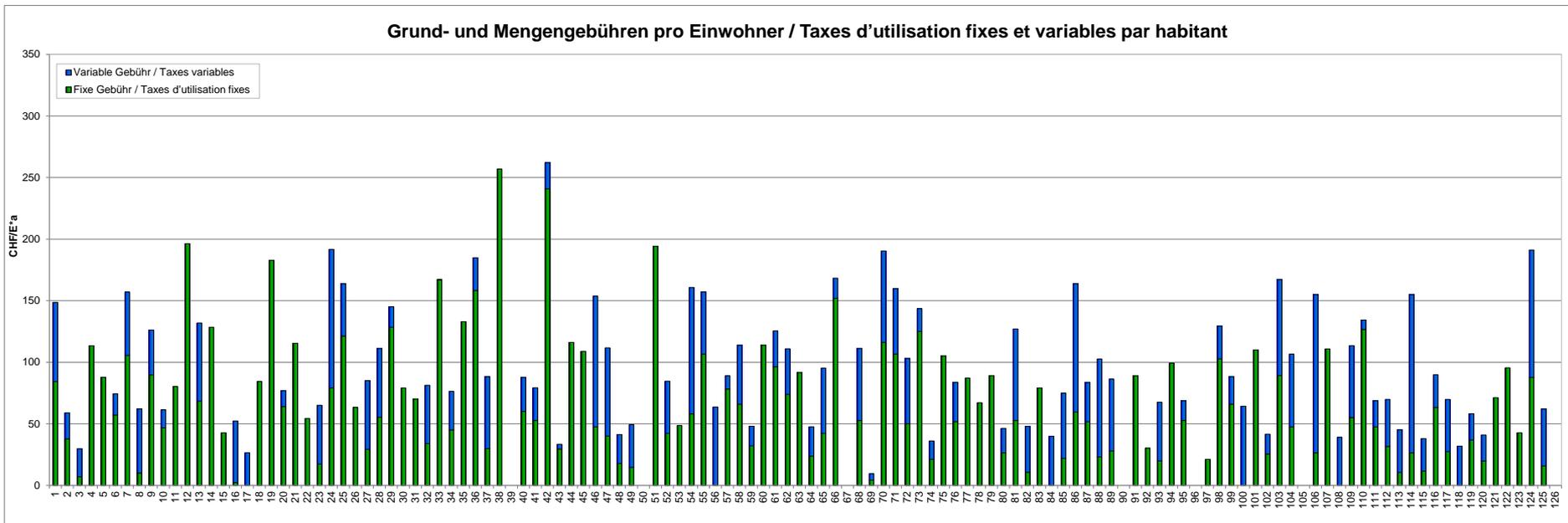
Mittelwert von drei Musterhaushalten / moyenne de trois ménages types





Aktuelle Gebührenhöhe / niveau actuel des taxes

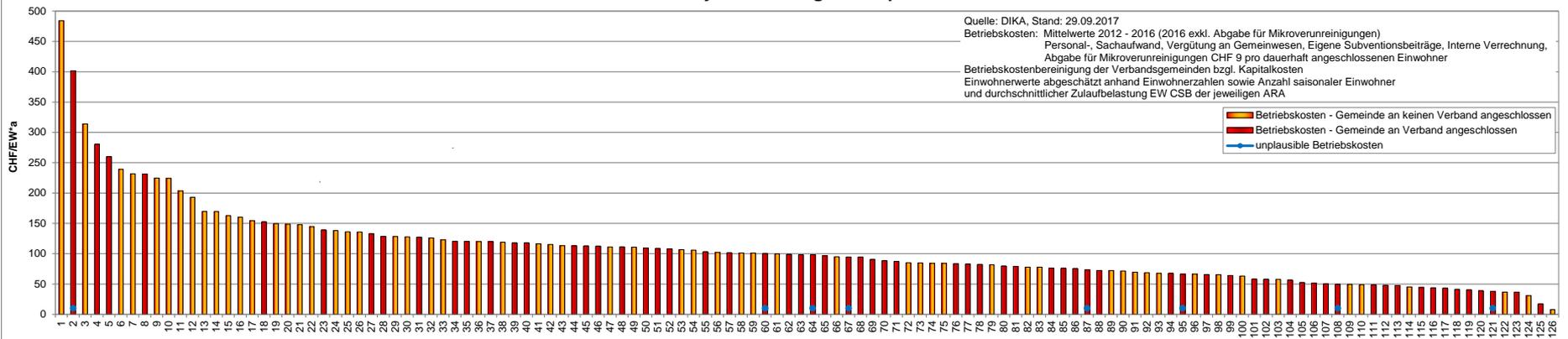
Mittelwert von drei Musterhaushalten / moyenne de trois ménages types



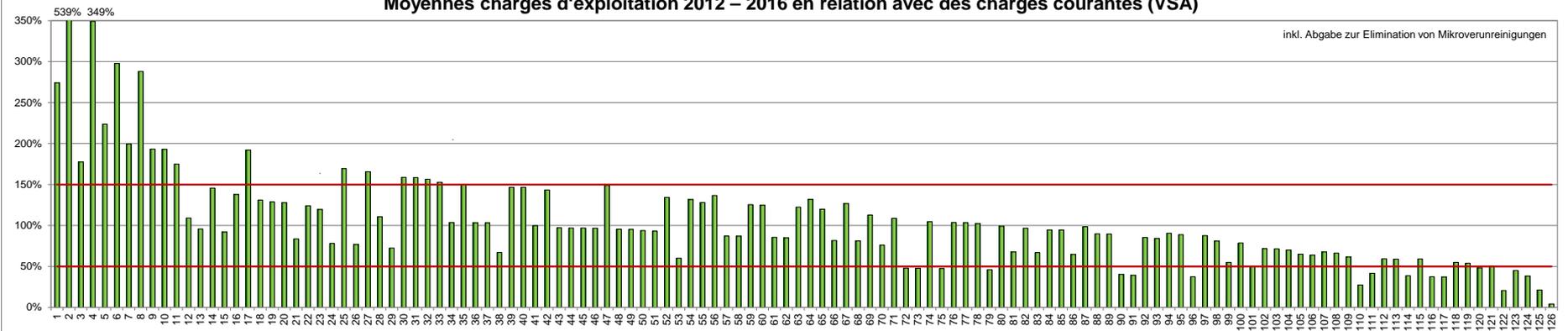


Betriebskosten / coûts d'exploitation

Mittlere Betriebskosten / Moyennes charges d'exploitation 2012- 2016

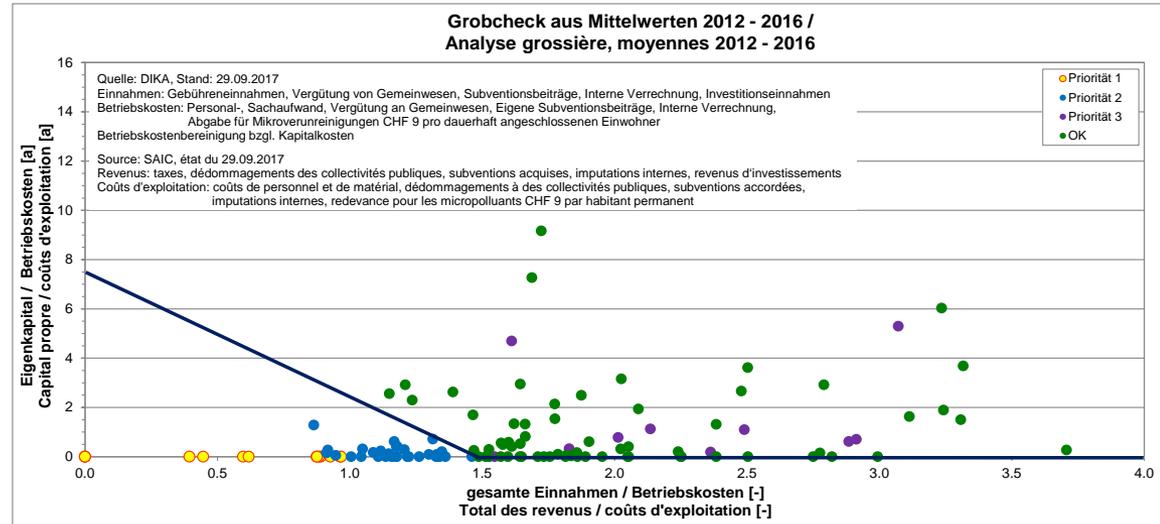


Verhältnis mittlere Betriebskosten zu typischen Betriebskosten (VSA) /
 Moyennes charges d'exploitation 2012 - 2016 en relation avec des charges courantes (VSA)





Kostendeckung / couverture des frais



Grobcheck / vérification simplifiée 2012 - 2016

- Prio 1: Verhältnis von Einnahmen zu effektiven Betriebskosten < 1 , kein Kapital in Spezialfinanzierung Abwasser / recettes totales en relation avec coûts d'exploitation < 1 , solde du compte 281 nul
- Prio 2: potenziell kritischer Bereich / domaine potentiellement critique
- Prio 3: Verhältnis von effektiven Betriebskosten zu typischen Betriebskosten gemäss VSA < 0.5 / Coûts d'exploitation effectifs en relation avec coûts d'exploitation courants (VSA) < 0.5



Erkenntnisse Phase 1

Gebührenstruktur

- Gebäudevolumen SIA und Katasterwert für Anschlussgebühr weit verbreitet, je 30% der Gemeinden
- fixe Gebühr pro Wohnung 50%
variable Gebühr über Trinkwasserverbrauch 50%, keine variable Gebühr 30%

Gebührenhöhe :

- im Vergleich mit anderen Kantonen rel. niedrig

Conclusions phase 1

Structure des taxes

- taxes de raccordement : volume SIA 30% et valeur cadastrale 30%
- taxes d'utilisation fixes : par ménage 50%
- taxes variables : selon consommation d'eau potable 50%, aucune taxe variable 30% des communes

Niveau actuel des taxes :

- en comparaison avec autres cantons relativement bas



Erkenntnisse Phase 1

Finanzierung

- 14 Gemeinden mit Gebühreneinnahmen, die niedriger als Betriebskosten sind
- 25 Gemeinden mit eventuell längerfristig ungenügenden Gebühreneinnahmen
- 11 Gemeinden mit sehr niedrigen Betriebskosten
- 76 Gemeinden mit vermutlich längerfristig ausreichender Finanzierung

Conclusions phase 1

Couverture des frais

- 14 communes avec des taxes plus basses que les charges d'exploitation
- 25 communes avec des taxes faibles (peut-être insuffisantes à long terme)
- 11 communes avec des charges d'exploitations très basses
- 76 communes avec des taxes probablement suffisantes à long terme



**Richtlinien zuhanden der Gemeinden für die Festlegung der
Abwassergebühren**

RICHTLINIE ÜBER DIE FINANZIERUNG DER ABWASSERENTSORGUNG

Olivier CHAIX, INTEGRALIA AG



Ziele

▲ Wir wollen die Arbeit der Gemeinden erleichtern beim:

1) Definieren der Bandbreite der jährlichen Abwassergebühren, die im Gemeindereglement festgelegt und genehmigt werden

2) Definieren der Gebühren für das 1. Jahr nach der Genehmigung des Reglementes

und ergänzend:

3) Sicherstellen, dass die künftigen Gebühren (inkl. einmalige Anschlussgebühren) durch die Preisüberwachung nicht als missbräuchlich erachtet werden.



1) Verfahren auslösen

2) Grundlagendaten erheben

3) Wirkliche und geplante Kosten ermitteln

4) Notwendige Gebühren berechnen

5) Plausibilisieren und überprüfen

6) Stellungnahme der Preisüberwachung einholen (PÜ)

7) Gemeindereglement anpassen

8) Gemeindereglement annehmen und genehmigen

9a) Finanzielle und buchhalterische Kontrollen der Dienststelle für innere und kommunale Angelegenheiten (DIKA)

9b) Fachliche Kontrollen der Dienststelle für Umwelt (DUW)



Politischer Entscheid auf Gemeinde-Ebene



Technische und finanzielle Untersuchungen in der Zuständigkeit der Gemeinde und ihrer Auftragnehmer



Kontrollen auf Kantons-Ebene



Stellungnahme auf Bundes-Ebene



Wirkliche und geplante K.

Diese Kosten sind durch jährliche Gebühren zu decken

3) Ermittlung der wirklichen und der geplanten Kosten

(Die Darstellung zeigt nur den Trend, sie ist nicht massstabsgetreu)

Buchhalterische Kosten

| |
|---|
| Abschreibung ARA gemäss Buchhaltung |
| Abschreibung Kanalnetz gemäss Buchhaltung |
| Fremdkapitalzinsen |
| Betriebskosten ARA und Kanalnetz gemäss Buchhaltung |
| An die Gemeinde weiterverrechnete Kosten des ARA-Zweckverbands (falls zutreffend) |

Wirkliche Kosten

| |
|---|
| ARA: kalkulatorische Abschreibung aufgrund des Wiederbeschaffungswertes oder der historischen Werte und der technischen Lebensdauer |
| Heutige Sonderbauwerke des Kanalnetzes (analog ARA) |
| Heutiges Kanalnetz (analog ARA) |
| <i>siehe links</i> |
| <i>siehe links</i> |
| Anteil der Gemeinde an den wie oben gerechneten wirklichen Kosten des ARA-Zweckverbands |

| |
|--|
| ARA: Abschreibung der wertvermehrenden Investitionen für Ausbau und Modernisierung der ARA |
| Sonderbauwerke: Modernisierung bestehender und Bau neuer Sonderbauwerke |
| Kanalnetz: Abschreibung von Anschlussleitungen an eine andere ARA und vom Mehrwert von Netz-Erweiterungen und Einführung Trennsystem |
| <i>siehe links</i> |
| <i>siehe links</i> |
| <i>siehe links</i> |
| Betrieb ARA und Kanalnetz, angepasst an reglementarische und technische Anforderungen |
| Anteil der Gemeinde an den wie oben gerechneten wirklichen und geplanten Kosten des ARA-Zweckverbands |

Legende:

GEP = Genereller Entwässerungsplan

WBW = Wiederbeschaffungswert

ARA = Abwasserreinigungsanlage

⊙ ⊙ ⊙ ⊙ = Hinweise im Excel-Blatt des ANHANGS 2 der Richtlinie und für die Erläuterungen im Text

3) Ermittlung der wirklichen und der geplanten Kosten

(Die Darstellung zeigt nur den Trend, sie ist nicht massstabsgetreu)

Wirkliche und geplante Kosten

= Kosten, welche durch jährliche Gebühren zu decken sind

Investitionsplan ARA über 5-10 Jahre

Investitionsplan Kanalnetz über 5-10 Jahre

Gemeinde-ARA (falls zutreffend):
Abschreibung über 33 Jahre der werterhöhenden Erweiterung und Modernisierung, zu 100% falls über die nächsten 0-5 Jahre geplant, 60% falls über 6-10 J. geplant.

Sonderbauten des Gemeinde-Kanalnetzes: wie ARA, aber über 50 Jahre abgeschrieben

Gemeinde-Kanalnetz:
Abschreibung über 80 Jahre von Anschlussleitungen an eine andere ARA und/oder Werterhöhung durch Einführung des Trennsystems, zu 100% falls über die nächsten 0-5 Jahre geplant, 60% falls über 6-10 J. geplant; Abschreibung über 80 Jahre zu 60% der über 0-5 Jahre geplanten Netz-Erweiterungen

Wirkliche Kosten
= Referenzkosten für die Preisüberwachung um zu kontrollieren, dass die Gebühren nicht missbräuchlich sind.

Gemeinde-ARA (falls zutreffend):
Abschreibung über 33 Jahre von 100% der bisherigen nicht aktualisierten Investitionen (oder 60% des Wiederbeschaffungswertes)

Sonderbauwerke des Gemeinde-Kanalnetzes: wie ARA, aber über 50 Jahre abgeschrieben

Gemeinde-Kanalnetz:
Abschreibung über 80 Jahre von 60% des Wiederbeschaffungswertes (oder 100% der bisherigen nicht aktualisierten Investitionen)

siehe links

siehe links

Begründung einer allfälligen Erhöhung der Kosten

Betrieb der Gemeinde-Anlagen, angepasst an die reglementarischer und technischen Anforderungen

Begründung durch den Zweckverband

Anteil der Gemeinde an den wirklichen und geplanten Kosten des ARA-Zweckverbands (falls zutreffend), gerechnet nach obiger Methode

Kosten der Gemeindeanlagen

Buchhalterische Kosten
= historische Kosten (ungeeignet für die Gebührenfestlegung)

A Buchhalterische Abschreibung der Gemeinde-ARA (falls zutreffend)

B Buchhalterische Abschreibung des Gemeinde-Kanalnetzes

C Fremdkapitalzinsen

D Betrieb der Gemeinde-Anlagen gem. Buchhaltung

A B C D Interkommunale Kosten (falls zutreffend), wie sie der Gemeinde weiterverrechnet wurden

Bisherige Investitionen

Wiederbeschaffungswert gem. GEP

Gem. Angaben des Zweckverbands

Anteil der Gemeinde an den wirklichen Kosten des ARA-Zweckverbands (falls zutreffend), gerechnet nach obiger Methode
E F G

Anteil der Gemeinde an den interkommunalen Kosten (ARA-Zweckverband)

Buchhaltung der Gemeindedienste

Bisherige Kosten gem. Buchhaltung Gemeinde / Zweckverband (für Gebührenfestlegung ungeeignet) **Kosten gem. Buchhaltung**

| → Die zu erfassenden Daten sind rot markiert. | Jahr | | | Durchschnitt 3 Jahre [CHF/Jahr] | Total [CHF/Jahr] |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|---------------------------------------|---------------------|
| | 2015 [CHF/Jahr] | 2016 [CHF/Jahr] | 2017 [CHF/Jahr] | | |
| Betriebskosten für Gemeindeanlagen: | | | | | |
| Total Aufwand (Funktion 71 Art 3) | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| <i>abzüglich (–) oder zuzüglich (+):</i> | | | | | |
| A B – Abschreibungen (33) | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| C – Passivzinsen (32) | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| – Entschädigungen [...] [an Gemeinwesen] (35) | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| – Einlagen in Spezialfinanzierungen (38) | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| – Total Ertrag (Funktion 71 Art 4) | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| + Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (48) | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| + Gebühren oder Beiträge (434) | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| <i>ergibt:</i> | | | | | |
| D Betriebskosten für Gemeindeanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Anteil der Gemeinde am Gemeinwesen (ARA-Zweckverband [ZV]): | | | | | |
| = Entschädigungen [...] [an Gemeinwesen] (35) | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| <i>aufgeteilt in:</i> | | | | | |
| A B Anteil Gemeinde an Abschreibung Gemeinwesen | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| C Anteil Gemeinde an Passivzinsen Gemeinwesen | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| D Saldo = Beteiligung Gemeinde an Betriebskosten ZV | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| <i>zur Kontrolle: Unterschied mit (35) muss nul sein</i> | 0 | 0 | 0 | | |
| Total der Passivzinsen Gemeinde + ARA-Zweckverband (im weiteren Verlauf der Berechnung verwendet) | | | | | 0 |
| Total Betriebskosten für Gemeinde- und Verbandsanlagen (im weiteren Verlauf der Berechnung verwendet) | | | | | 0 |

Wirkliche Kosten

ARA: kalkulatorische Abschreibung aufgrund des Wiederbeschaffungswertes oder der historischen Werte und der technischen Lebensdauer

Heutige **Sonderbauwerke** des Kanalnetzes (analog ARA)

Heutiges **Kanalnetz** (analog ARA)

Tabelle 1 : Durch die Preisüberwachung akzeptierte Grundsätze für die Abschreibung der Investitionen

| Investition für | Abschreibungsdauer | gerechnet aufgrund folgender Werte: | anrechenbar zu: |
|-----------------|--------------------|--|-----------------|
| ARA | 33 Jahre | dokumentierte bisherige Investitionen oder Wiederbeschaffungswert | 100% 60% |
| Sonderbauwerke | 50 Jahre | <i>siehe oben</i> | |
| Kanalnetz | 80 Jahre | <i>siehe oben</i> | |

Kosten, die zu jährlichen Gebühren führen, welche gemäss Preisüberwachung nicht missbräuchlichen sind = **wirkliche Kosten**

| → Die zu erfassenden Daten sind orange markiert | | | | | |
|---|-------------------|------------------------|----------------------|--|------------------------------|
| Kalkulatorische Abschreibungen auf bisherige Investitionen oder auf Wiederbeschaffungswerte | angenommener Wert | technische Lebensdauer | anrechenbarer Anteil | Gemeinde-Anteil (Verteilungsschlüssel) | kalkulatorische Abschreibung |
| <i>Berechnung aufgrund der bisherigen Investitionen :</i> | [CHF] | [Jahre] | [%] | [%] | [CHF/Jahr] |
| E Gemeinde-ARA | 0 | 33 | 100% | 100,0% | 0 |
| F Sonderbauwerke des Gemeinde-Kanalisationsnetzes | 0 | 50 | 100% | 100,0% | 0 |
| G Gemeinde-Kanalisationsnetz (exkl. Sonderbauwerke) | 0 | 80 | 100% | 100,0% | 0 |
| E ARA des Zweckverbands | 0 | 33 | 100% | 0,0% | 0 |
| F Sonderbauwerke im Kanalnetz des Zweckverbands | 0 | 50 | 100% | 0,0% | 0 |
| G Kanalnetz Zweckverband (exkl. Sonderbauwerke) | 0 | 80 | 100% | 0,0% | 0 |
| <i>Berechnung aufgrund der Wiederbeschaffungswerte:</i> | | | | | |
| E Gemeinde-ARA | 0 | 33 | 60% | 100,0% | 0 |
| F Sonderbauwerke des Gemeinde-Kanalisationsnetzes | 0 | 50 | 60% | 100,0% | 0 |
| G Gemeinde-Kanalisationsnetz (exkl. Sonderbauwerke) | 0 | 80 | 60% | 100,0% | 0 |
| E ARA des Zweckverbands | 0 | 33 | 60% | 0,0% | 0 |
| F Sonderbauwerke im Kanalnetz des Zweckverbands | 0 | 50 | 60% | 0,0% | 0 |
| G Kanalnetz Zweckverband (exkl. Sonderbauwerke) | 0 | 80 | 60% | 0,0% | 0 |
| Gesamte kalkulatorische Abschreibungen der heutigen Anlagen [zu vergleichen mit Titel A) von ANHANG 3] | | | | | 0 |
| <i>die nachfolgenden Kosten gemäss Buchhaltung müssen dazugerechnet werden (siehe roter Rahmen oben):</i> | | | | | |
| Gesamte Passivzinsen der Gemeinde und des ARA-Zweckverbands | | | | | 0 |
| Gesamte Betriebskosten der Gemeinde- und ARA-Zweckverbands-Anlagen [vergleichen mit Titel B) ANHANG 3] | | | | | 0 |
| Gesamttotal der wirklichen Kosten heute | | | | CHF/Jahr | 0 |



Wirkliche und geplante Kosten

STEP: Amortissement des extensions et modernisations planifiées qui augmentent la valeur de la STEP

Ouvrages spéciaux: amortissement des nouveaux ouvrages planifiés

Réseau: Amortissement du raccordement à une autre STEP, de la plus-value de la mise en séparatif et des extensions du réseau

Tabelle 2 : Durch die Preisüberwachung akzeptierte Grundsätze für die Abschreibung geplanter Investitionen

| Art der wertvermehrenden geplanten Investition für : | Abschreibung über | Zeitspanne, während derer die Investition getätigt wird : | Abschreibung anrechenbar zu : |
|--|-------------------|---|----------------------------------|
| ARA : Modernisierung und Ausbau | 33 Jahre | 0 – 5 Jahre 6 – 10 Jahre 11 Jahre und mehr | 100% 60% nicht anrechenbar |
| Sonderbauwerke : Modernisierung, Ausbau, oder neues Sonderbauwerk | 50 Jahre | wie ARA | |
| Anschlussleitung an andere ARA od. Mehrwert Einführung Trennsystem | 80 Jahre | wie ARA | |
| Kanalnetzerweiterungen | 80 Jahre | 0 – 5 Jahre (z.B. gemäss GEP) 6 Jahre und mehr | 60% nicht anrechenbar |

Wirkliche und geplante Kosten, welche durch jährliche Gebühren gedeckt werden müssen = Wirkliche und geplante Kosten

| → Die zu erfassenden Daten sind grün markiert | | | | | |
|--|------------------------------|------------------------|----------------------|--|------------------------------|
| Berechnung der kalkulatorischen Abschreibung der wertvermehrenden geplanten Investitionen: | Wertvermehrende Investition: | technische Lebensdauer | anrechenbarer Anteil | Gemeinde-Anteil (Verteilungsschlüssel) | kalkulatorische Abschreibung |
| Über die nächsten 5 Jahre geplante Investitionen: | [CHF] | [Jahre] | [%] | [%] | [CHF/Jahr] |
| H Ausbau und Modernisierung der Gemeinde-ARA | 0 | 33 | 100% | 100,0% | 0 |
| I Modernisiertes od. neues Gemeinde-Sonderbauwerk | 0 | 50 | 100% | 100,0% | 0 |
| J Anschlusskanalisation der Gemeinde an andere ARA | 0 | 80 | 100% | 100,0% | 0 |
| J Trennsystem-Mehrwert des Gemeinde-Kanalnetzes | 0 | 80 | 100% | 100,0% | 0 |
| J Erweiterung des Gemeinde-Kanalisationsnetzes | 0 | 80 | 60% | 100,0% | 0 |
| H Ausbau und Modernisierung der Zweckverbands-ARA | 0 | 33 | 100% | 0,0% | 0 |
| I Modernisiertes/neues Sonderbauwerk Zweckverband | 0 | 50 | 100% | 0,0% | 0 |
| J Anschlusskanalisation Zweckverband an andere ARA | 0 | 80 | 100% | 0,0% | 0 |
| J Erweiterung des Zweckverbands-Kanalisationsnetzes | 0 | 80 | 60% | 0,0% | 0 |
| <i>investissements planifiés sur les 6 à 10 prochaines années:</i> | | | | | |
| H Ausbau und Modernisierung der Gemeinde-ARA | 0 | 33 | 60% | 100,0% | 0 |
| I Modernisiertes od. neues Gemeinde-Sonderbauwerk | 0 | 50 | 60% | 100,0% | 0 |
| J Anschlusskanalisation der Gemeinde an andere ARA | 0 | 80 | 60% | 100,0% | 0 |
| J Trennsystem-Mehrwert des Gemeinde-Kanalnetzes | 0 | 80 | 60% | 100,0% | 0 |
| J Erweiterung des Gemeinde-Kanalisationsnetzes | 0 | 80 | 0% | 100,0% | 0 |
| H Ausbau und Modernisierung der Zweckverbands-ARA | 0 | 33 | 60% | 0,0% | 0 |
| I Modernisiertes/neues Sonderbauwerk Zweckverband | 0 | 50 | 60% | 0,0% | 0 |
| J Anschlusskanalisation Zweckverband an andere ARA | 0 | 80 | 60% | 0,0% | 0 |
| J Erweiterung des Zweckverbands-Kanalisationsnetzes | 0 | 80 | 0% | 0,0% | 0 |
| Gesamte kalkulatorische Abschreibungen anrechenbarer geplanter Investitionen | | | | | 0 |
| <i>Die nachfolgenden wirklichen Kosten müssen dazugerechnet werden (siehe oranger Rahmen oben):</i> | | | | | |
| Gesamte wirkliche Kosten heute | | | | | 0 |
| <i>Zuzüglich der Anpassung der heutigen Betriebskosten an reglementarische und technische Anforderungen (bitte separat belegen!)</i> | | | | | |
| K Erhöhung der Betriebskosten der Gemeinde: | 0 | Anteil der | | | |
| K Erhöhung der Betriebskosten des Zweckverbands: | 0 | Gemeinde > | 0,0% | Total: | 0 |
| Gesamttotal der wirklichen und der geplanten Kosten | | | | | 0 |
| | | | | | CHF/an |

Festlegung der erforderlichen Gebühren

| Berechnung der jährlichen Gebühren | | | |
|---|-------------|------|--------------------------------|
| → Die zu erfassenden Daten sind in blau | | | |
| Jährliche zu deckende Kosten = zu generierender Ertrag aus den jährlichen Gebühren (siehe grüner Rahmen oben) | | | 0 |
| Ⓛ Verteilung zwischen jährlicher Grundgebühr (empf. Grundgebühren = 50-70%) und Mengengebühr (empf. = 30-50%) | Grundgebühr | 0% | erforderliche jährl. Einnahmen |
| | Mengengeb. | 100% | erforderliche jährl. Einnahmen |
| Ⓜ Mengengebühr: Berechnung des Kubikmeterpreises (falls Zähler vorhanden) aufgrund des Wasserkonsums der letzten 3 Jahre: | | | |
| Ⓜ abwassergebührenpflichtiger Wasserkonsum: | m3: | 1 | resultierender m3-Preis |
| Ⓝ Zu verrechnender m3-Preis für 1. Gültigkeitsjahr des Reglementes: | | 0,00 | CHF/m3 |
| Ⓞ Im Reglement aufzunehmende m3-Preis-Bandbreite | Mini (75%) | 0,00 | CHF/m3 |
| | Maxi (125%) | | 0,00 |

- ▲ Mit der **Selbstdeklaration** der Gemeinde soll verhindert werden, dass die PÜ eine vertiefte Kontrolle durchführen muss

ANNEXE 4 – AUTO-DÉCLARATION DE LA COMMUNE POUR LA SP_r

Par la présente déclaration, la commune confirme qu'elle a vérifié son projet de règlement pour les taxes sur les eaux à évacuer au moyen de la liste de contrôle de la Surveillance des prix (SP_r) et qu'elle remplit les conditions qui y sont prévues.

La commune de confirme par la présente :

1. Qu'elle a respecté la directive du canton du Valais à l'attention des communes pour la fixation des taxes d'assainissement (ci-après : directive cantonale),
2. Délimitation des coûts :
 - a. ... que son compte n'indique que les coûts à couvrir par des taxes conformes au principe de causalité.
 - b. ... que les durées d'amortissement correspondent aux durées maximales admises par le canton selon les cadres **orange** et **vert** de l'ANNEXE 2 de la directive cantonale.
 - c. ... que les coûts d'exploitation se fondent sur les coûts d'exploitation moyens (corrigés) des 3 dernières années. Le renchérissement général calculé pour les coûts d'exploitation ne dépasse pas le renchérissement moyen des 5 dernières années. [Font exception les postes de charges suivants..., qui font l'objet d'un renchérissement de XX % pour les raisons suivantes...]
3. ... que le système de taxes tient compte de tous les bénéficiaires de l'élimination des eaux usées.
4. ... que l'adaptation des taxes de raccordement ne dépasse pas 20 % pour chaque type de bâtiment.
5. ... que l'augmentation des taxes entre celles qui résulteraient du **cadre orange** et celles du **cadre bleu** de l'ANNEXE 2 de la directive cantonale ne dépasse 30 % pour aucun type de ménage ni aucune (catégorie d') entreprise.
6. ... que la taxe est inférieure à 2.20 fr./m³ pour tous les ménages types¹⁰ utilisés dans les comparaisons de taxes du Surveillant des prix, sauf si le **cadre bleu** de l'ANNEXE 2 de la directive cantonale arrive à un tarif plus élevé,
7. ... qu'elle n'effectue aucun amortissement supplémentaire et n'accumule pas non plus de réserves ni de préfinancements supplémentaires par rapport aux exigences de la directive cantonale,
8. ... que les taxes prévues couvrent seulement les coûts annuels moyens appropriés de la période de planification des taxes (cf. point 1).

Lieu, date :

Le/la Président(e)

Le/la secrétaire



- ▲ Danke für Ihre Aufmerksamkeit!
- ▲ Haben Sie Fragen?



Canton du Valais

Service de l'environnement

Finanzierung der Abwasserentsorgung

Financement de l'assainissement des eaux usées

Gebührenanalyse für ausgewählte Gemeinden

(Vorgehen, Methodik, Ergebnisse)

Analyse des taxes pour quelques communes choisies

(procédé, méthodologie, résultats)



Vorgehen

Information Gemeinden, Verbände
(April 18)

Besprechung mit Gemeinden, Verbänden

Datenauswertung und Analyse

- Methode Preisüberwacher
- Methode KIC
(Laufende Rechnung und Bilanz)

Prüfung auf Konformität mit
Finanzierungsrichtlinie und
Musterreglement
(Oktober 18)

Vorstellung (27.11.18)

Procédé

information communes, associations
(avril 18)

réunions avec communes, associations

évaluation et analyse des données

- méthode surveillance des prix
- méthode KIC
(compte annuel et bilan)

vérification de la conformité avec la
directive sur le financement de
l'assainissement ainsi que le nouveau
règlement type sur les eaux usées
(octobre 18)

présentation (27.11.18)



Methodik

Methode Preisüberwacher

- gemäss kantonaler Richtlinie zur Finanzierung der Abwasserentsorgung

Methode KIC

- Prognose der Entwicklung der Spezialfinanzierung Abwasser (Laufende Rechnung, Bilanz)
- mit Anschlussgebühren, Verwaltungsvermögen, Spezialfinanzierungskonto
- 2 Varianten zur Abschreibung des Verwaltungsvermögens:
 - V1: aktuelles Verwaltungsvermögen 10%, Neu-Investitionen gemäss Nutzungsdauer
 - V2: sämtliches Verwaltungsvermögen 10% degressiv

Méthodologie

Méthode Surveillance des Prix

- selon nouvelle directive cantonale sur le financement de l'assainissement

Méthode KIC

- simulation du développement du financement de l'assainissement des eaux usées (compte, bilan)
- taxes de raccordement, patrimoine administratif, compte financement spécial
- 2 variantes d'amortissement du patrimoine administratif:
 - V1: patrimoine administratif actuel 10%, investissements planifiés selon durée d'utilisation
 - V2: 10% dégressif sur tout le patrimoine administratif



Methodik

Grundlagedaten

- Betriebskosten
- aktuelle Anschlussgebühren und jährlich wiederkehrende Grund- und Mengengebühren
- Investitionen 2017 – 2026
- Wiederbeschaffungswerte

- Verwaltungsvermögen
- Saldo Spezialfinanzierungskonto
-

Méthodologie

Données de base

- charges d'exploitation
- taxes actuelles de raccordement et taxes annuelles d'utilisations fixes et variables
- investissements 2017 – 2026
- valeurs économiques de remplacement
- patrimoine administratif
- compte à financement spécial
-



Ergebnisse

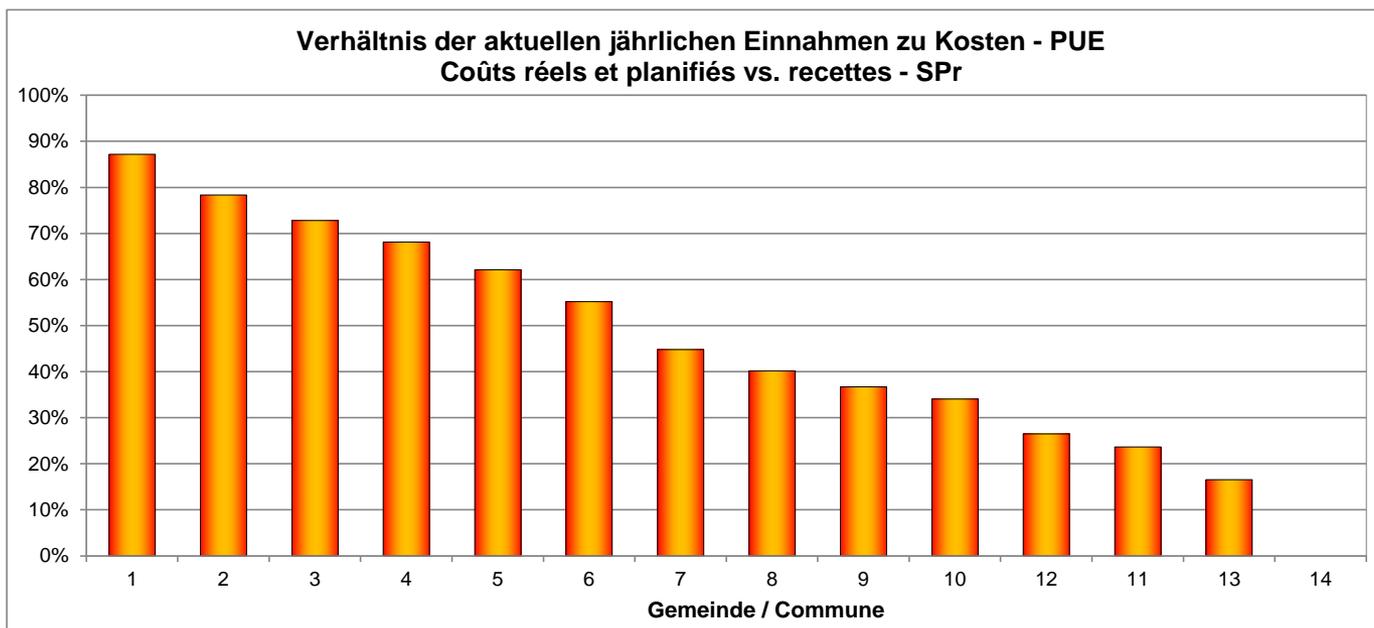
Methode Preisüberwacher

- alle analysierten Gemeinden:
Verhältnis der aktuellen jährlichen
Gebühren zu Kosten gemäss
Preisüberwacher stets < 1.0

Résultats

Méthode Surveillance des Prix (SPr)

- pour toutes les communes: taxes
annuelles actuelles $<$ coûts selon
méthode SPr





Ergebnisse

Methode KIC

- 5 Gemeinden: Betriebskosten und geplante Investitionen (Abschreibungen) mit aktuellen Gebühren finanzierbar
- 9 Gemeinden: Betriebskosten und geplante Investitionen (Abschreibungen) mit aktuellen Gebühren nicht finanzierbar (z.T. abhängig von Abschreibungsvariante)
- 2 Musterfälle unterschieden

Résultats

Méthode KIC

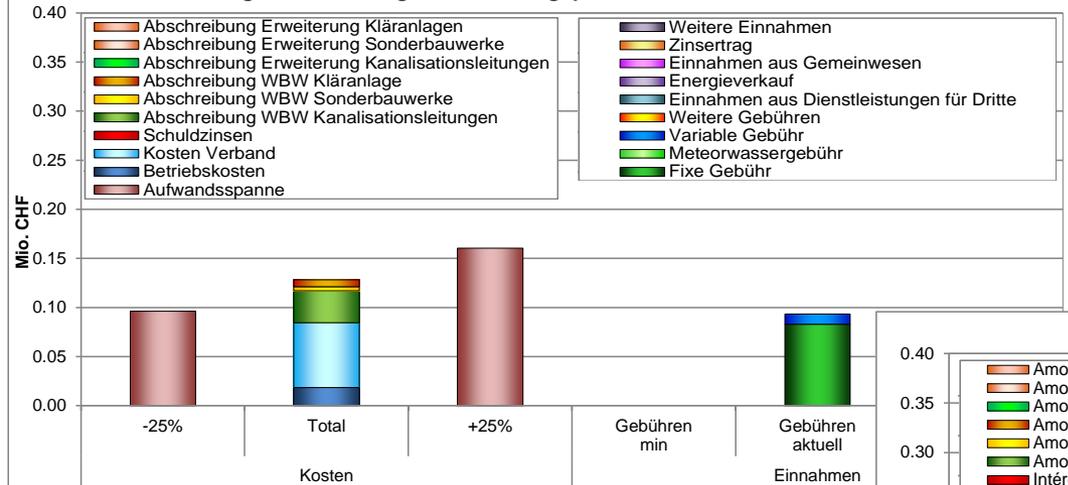
- 5 communes: charges d'exploitation et investissements planifiés (amortissements) couverts par les taxes actuelles
- 9 communes: charges d'exploitation et investissements planifiés (amortissements) non couverts par les taxes actuelles (en partie dépendant de la variante d'amortissement)
- ci-après 2 cas typiques distingués



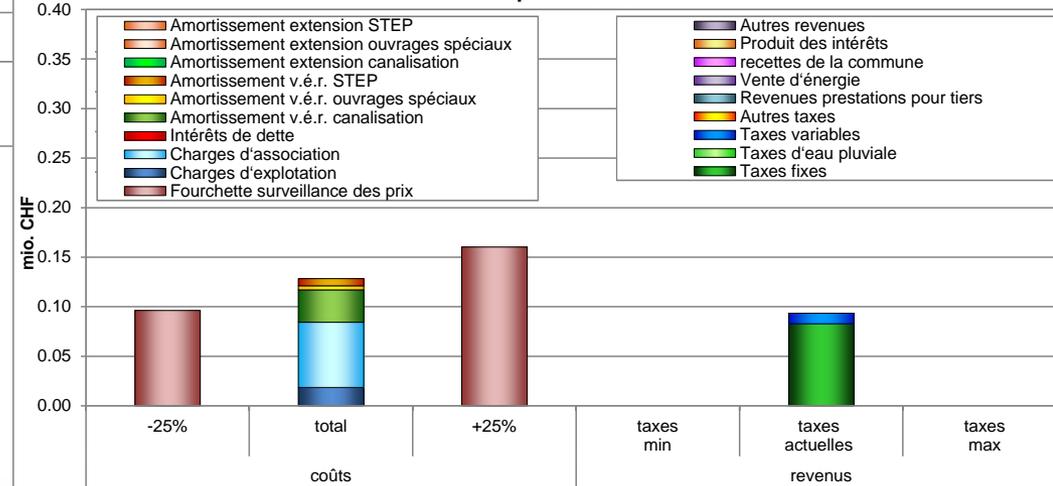
Ergebnisse – Musterfall A / Résultats – cas typique A

Methode Preisüberwacher / Méthode Surveillance des Prix

Gegenüberstellung aktuelle und geplante Kosten vs. Einnahmen



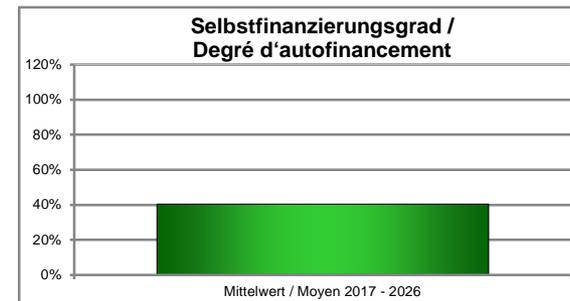
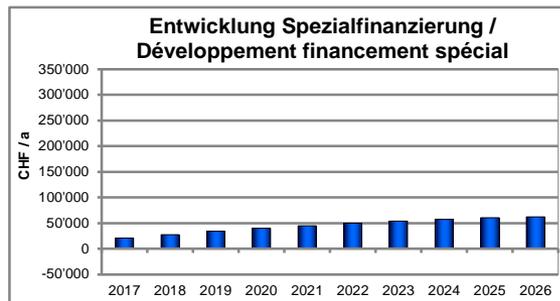
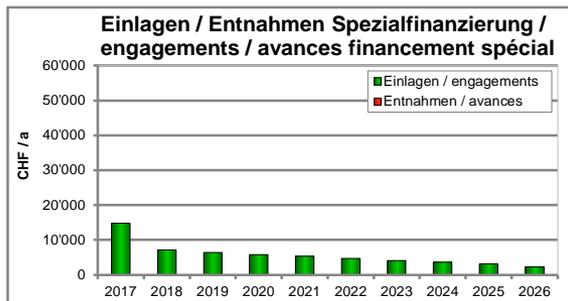
Coûts réels et planifiés vs. recettes



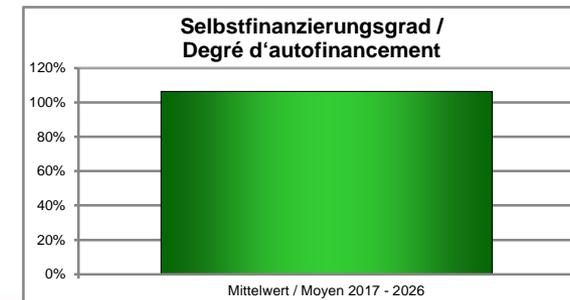
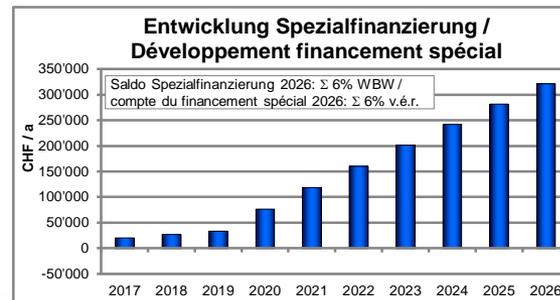
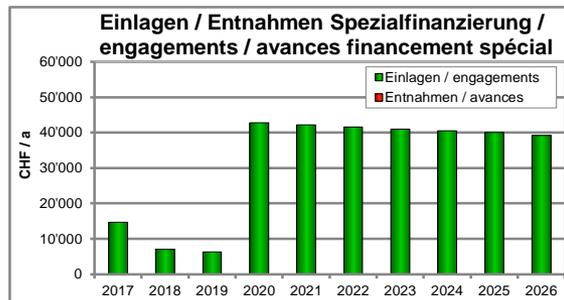


Ergebnisse – Musterfall A / Résultats – cas typique A

V1 Aktuelle Gebühren / Taxes actuelles



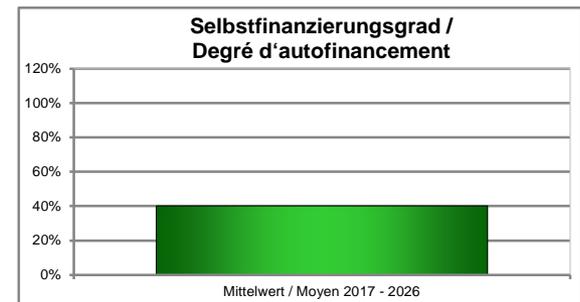
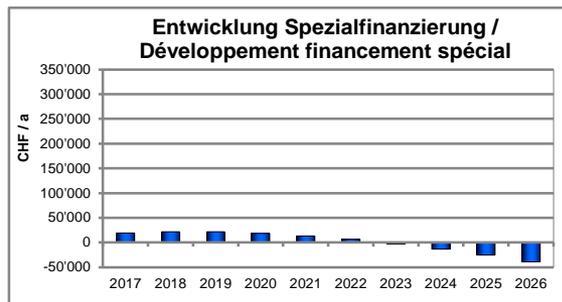
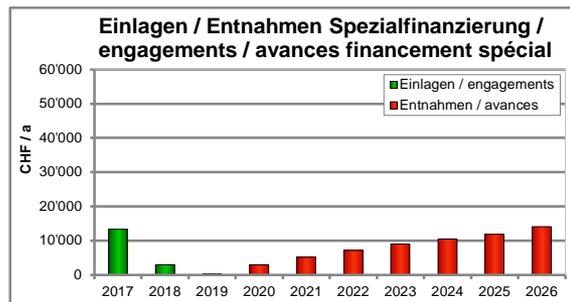
V1 Gebührenerhöhung nach Preisüberwacher / Taxes augmentées selon Surveillance des Prix



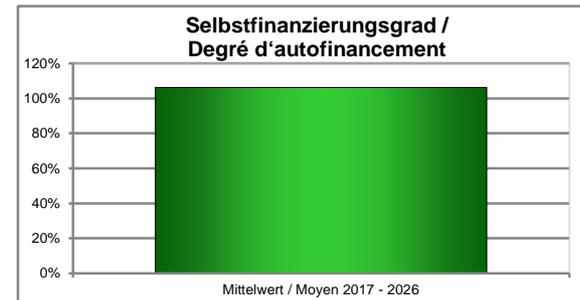
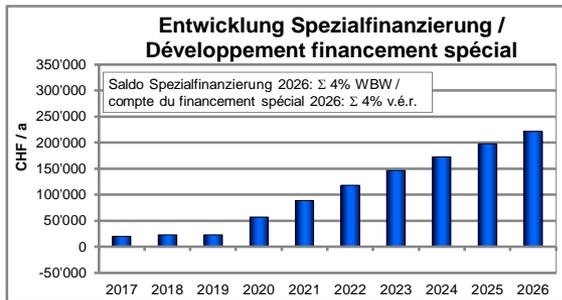
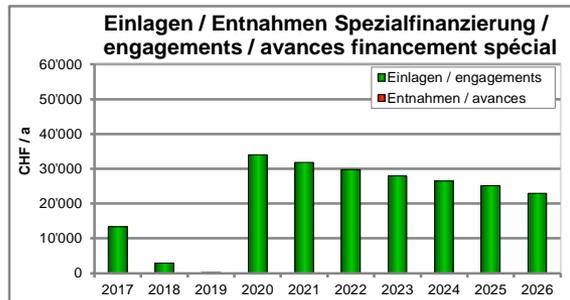


Ergebnisse – Musterfall A / Résultats – cas typique A

V2 Aktuelle Gebühren / Taxes actuelles



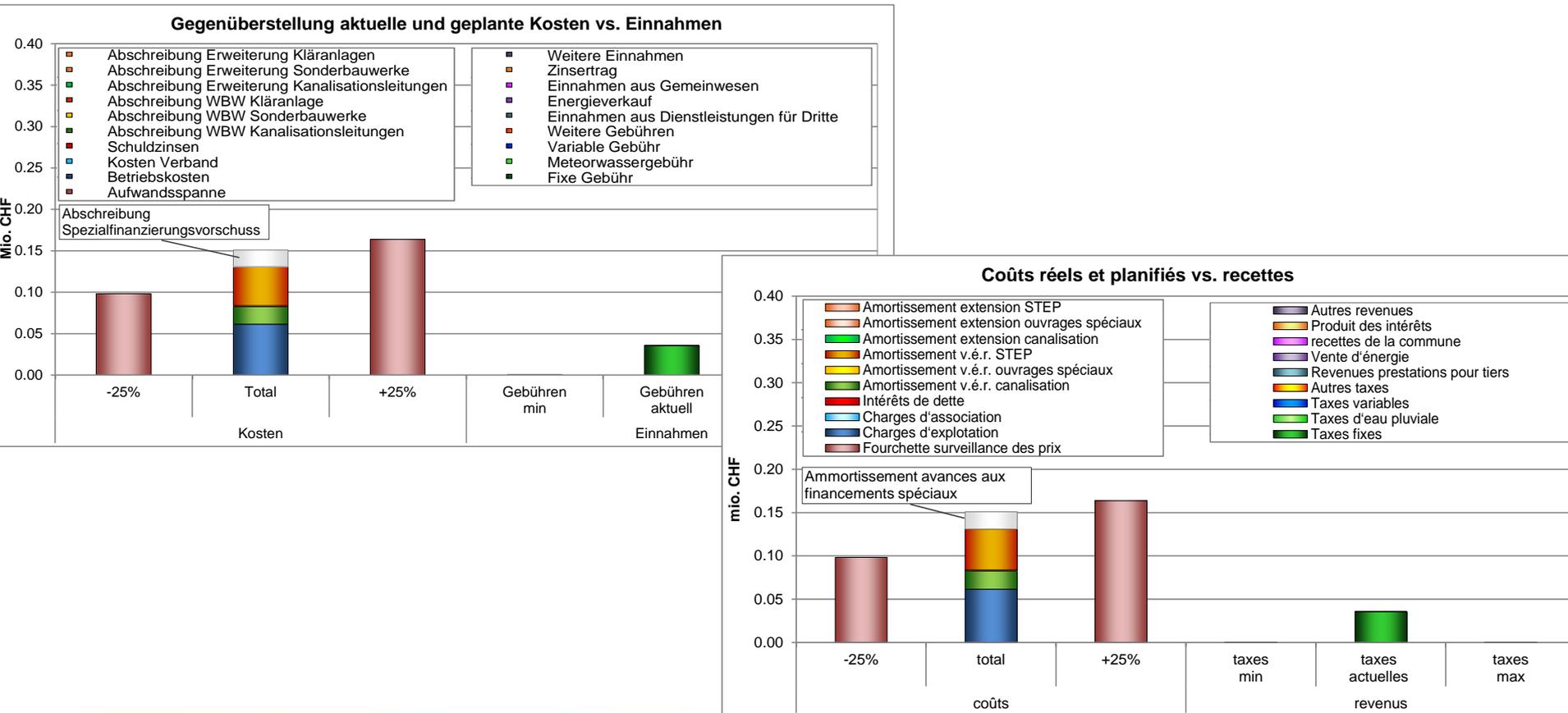
V2 Gebührenerhöhung nach Preisüberwacher / Taxes augmentées selon Surveillance des Prix





Ergebnisse – Musterfall B / Résultats – cas typique B

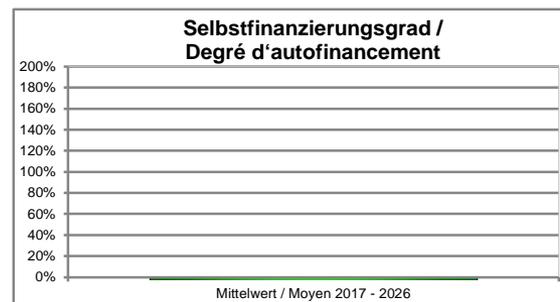
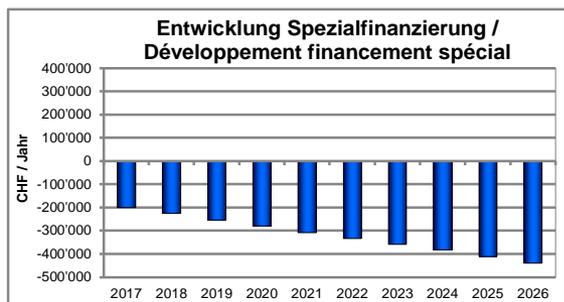
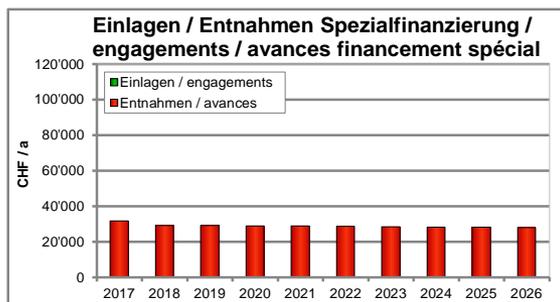
Methode Preisüberwacher / Méthode Surveillance des Prix



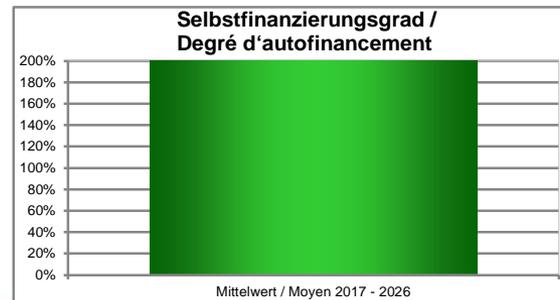
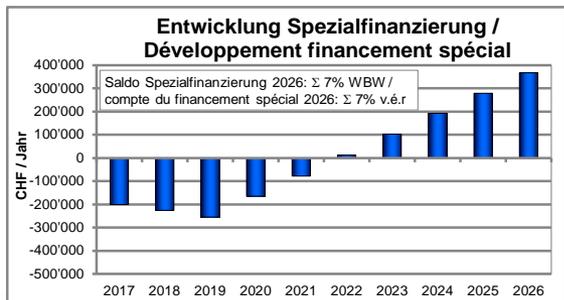
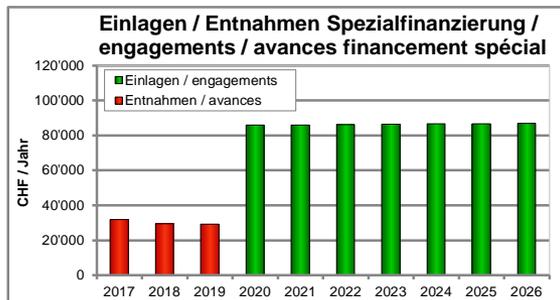


Ergebnisse – Musterfall B / Résultats – cas typique B

V1 Aktuelle Gebühren / Taxes actuelles



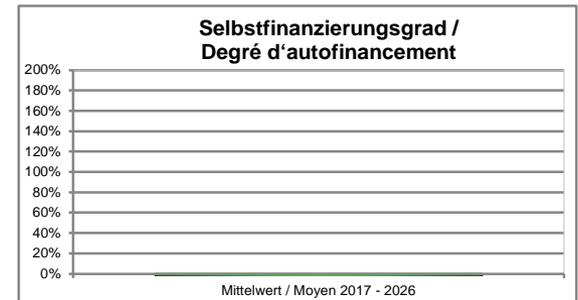
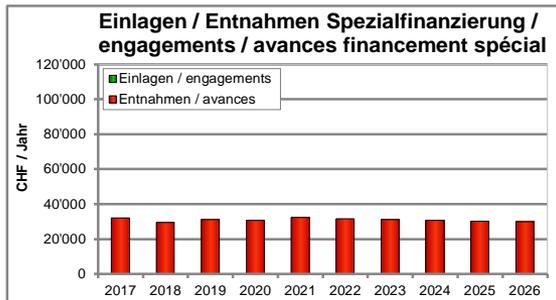
V1 Gebührenerhöhung nach Preisüberwacher / Taxes augmentées selon Surveillance des Prix



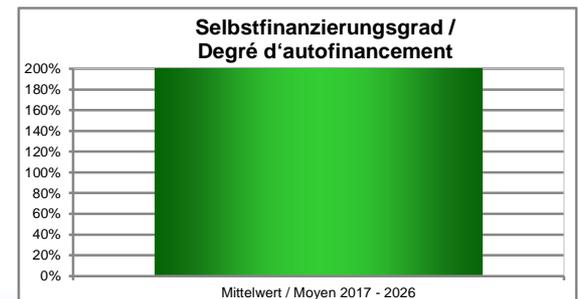
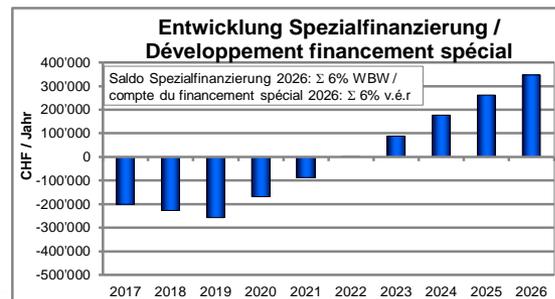
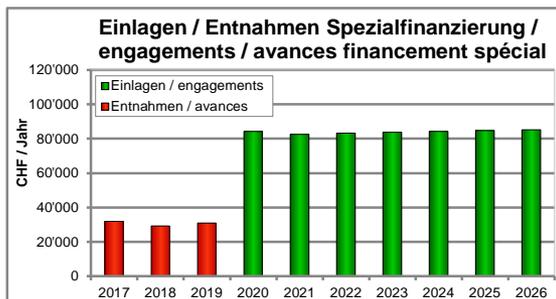


Ergebnisse – Musterfall B / Résultats – cas typique B

V2 Aktuelle Gebühren / Taxes actuelles



V2 Gebührenerhöhung nach Preisüberwacher / Taxes augmentées selon Surveillance des Prix





Ergebnisse

Unterschiede zwischen Methoden
Preisüberwacher und KIC:

- Langzeit-/Mittelfristbetrachtung
- ohne/mit Anschlussgebühren
- Werterhalt vollständig/nur anhand bekannter Investitionen
- ohne/mit Kenntnis Anlagenzustand

Fazit

- Methode Preisüberwacher: langfristige Finanzierung der Abwasserentsorgung bei allen analysierten Gemeinden ungenügend

Résultats

Différences entre les méthodes
Surveillance des Prix et KIC:

- considération à long /à moyen terme
- sans/avec taxes de raccordement
- maintien de la valeur intégral/selon investissements planifiés
- sans/avec connaissance de l'état de l'infrastructure

Bilan

- Méthode Surveillance des prix: le financement de l'assainissement des eaux usées de toutes les communes analysées est insuffisant à long terme



Ergebnisse

Fazit

- Methode KIC: Einfluss des Abschreibungsmodus gross;
- Gebührenerhöhung gemäss Methode Preisüberwacher mit teilweise hohen Überschüssen in der Jahresrechnung, aber Saldo Spezialfinanzierung im Vergleich zu Wiederbeschaffungswerten gering
- in der Regel Gebührenreglemente und -tarife inkl. Tarifspanne zu überarbeiten
- periodische Überprüfung der Entwicklung der Spezialfinanzierung Abwasser sinnvoll

Résultats

Bilan

- méthode KIC: grande importance du mode d'amortissement;
- l'augmentation des taxes selon la méthode SPPr entraîne en partie des surplus significatifs des comptes annuels, mais le solde du cpte à financement spécial reste faible en comparaison avec les valeurs économiques de remplacement
- généralement règlements et taxes à modifier (avec fourchette)
- vérification périodique du financement spécial de l'assainissement des eaux usées raisonnable

Dienststelle für Umweltschutz (DUW) Informationsanlass 27.11.2018

Überarbeitung des Abwasser-Musterreglements

Jürg Schweizer, HOLINGER SA

Wozu eine Überarbeitung ?

- Anpassung an neue Normen und Empfehlungen der Fachverbände
- Berücksichtigung von Erfahrungen mit dem aktuellen Musterreglement
- Umsetzung der neuen VSA-Empfehlung über die Finanzierung und die Gebühren
- Berücksichtigung der aktuellen Praxis und Rechtsprechung in Sache Finanzierung und Gebühren

Grundgedanken der Überarbeitung:

- Keine «Revolution»; die bestehende Struktur des Reglements bleibt
- Die Inhalte werden gezielt angepasst
- Für die Gebühren sollen praktische Hinweise vorliegen

Ausgewählte Themen (nicht abschliessen)

- Kanalisationskataster
- Zuständigkeiten der Gemeinden bezüglich Grundstückentwässerung
- Trennsystem, GEP, Entwässerungssystem
- Trennsystem in der Liegenschaft
- Technische Vorgaben
- Gebührenmodelle

Kataster (1)

Bisher

Art. 3 Aufgaben und Kompetenzen

2 Der Gemeinderat führt ein Kataster der individuellen Abwasserbehandlung ausserhalb des Bereichs öffentlicher Kanalisationen sowie ein Kataster der verschmutzten und in die Kanalisation eingeleiteten Abwässer aus Industrie- und Gewerbebetrieben.

Neu

Art. 3 Aufgaben und Kompetenzen

2 Der Gemeinderat erstellt **und aktualisiert** ein Kataster der individuellen Abwasserbehandlung ausserhalb des Bereichs öffentlicher Kanalisationen sowie ein Kataster der verschmutzten und in die Kanalisation eingeleiteten Abwässer aus Industrie- und Gewerbebetrieben.

Fortsetzung Abs. 3 nächste Seite

Kommentar

Unerlässlicher Inhalt nach Art. 26 Abs. 2 und 3 LcEaux

Kataster (2)

Bisher

Art. 3 Aufgaben und Kompetenzen

-

Neu

Art. 3 Aufgaben und Kompetenzen

3 Er erstellt und aktualisiert eine Kataster der öffentlichen Abwasseranlagen auf dem Gemeindegebiet. Dieser Kataster gilt ebenfalls als Grundlage für die Ermittlung des Finanzbedarfs der öffentlichen Abwasseranlagen.

4 Im Bereich öffentlicher Kanalisationen erstellt und aktualisiert er zudem ein Kataster der privaten Abwasseranlagen, die sich ausserhalb der Gebäude befinden, Retentions- und Versickerungsanlagen inklusive.

Kommentar

Unerlässlicher Inhalt nach Art. 26 Abs. 2 und 3 LcEaux

Liegenschaftsentwässerung

Neu

Art. 3 Aufgaben und Kompetenzen

6 Der Gemeinderat ist die Aufsichtsbehörde bezüglich der privaten Abwasseranlagen. Er sorgt unter anderem für :

- a) Eine fachgerechte Planung und Ausführung der privaten Abwasseranlagen
- b) Das Vermeiden von Schäden an öffentlichen Anlagen bei Anschlussarbeiten
- c) Das Vermeiden von Fehlanschlüssen
- d) Eine systematische und fachgerechte Erhebung der privaten Abwasseranlagen,
- e) Die Instandsetzung der Anlagen der Liegenschaftsentwässerung nach klar definierten Prioritäten und einer Abstimmung auf die Sanierungsmassnahmen im öffentlichen Kanalisationsnetz
- f) Die fachliche Beratung für Planer und Bauherren

Kommentar

Neu: Detailliertes «Pflichtenheft» des Gemeinderats als Aufsichtsbehörde über die Liegenschaftsentwässerung (Oft ein schwaches Glied im Abwassersystem !)

Trennsystem, GEP, Entwässerungssystem (1)

Bisher

Art. 8 Entwässerungssysteme

1 Die Gemeinde richtet ein Trennsystem ein, je nach Fortschreiten der Erneuerungsarbeiten an ihrem Mischsystem, in Vollzug des GEP und je nach Prioritätensetzung des Gemeinderats und den verfügbaren finanziellen Mittel.

4 Ein Mischsystem kann von Fall zu Fall geduldet werden, abhängig von den örtlichen Bedingungen und dem Zustand des bestehenden öffentlichen Kanalisationsnetzes

Neu

Art. 8 Entwässerungssysteme

1 Die Gemeinde **erstellt, kontrolliert und unterhält** ein Entwässerungsnetz **gemäss ihrer generellen Entwässerungsplanung (GEP).**

Kommentar

Das Reglement verweist neu auf den GEP und schreibt das Entwässerungskonzept nicht mehr vor.

Trennsystem, GEP, Entwässerungssystem (2)

Bisher

Art. 32 Unverschmutztes Abwasser

Niederschlagswasser und solches aus Grund- und Oberflächengewässern darf nicht in das Netz für verschmutztes Wasser eingeleitet werden. Sofern es die hydrogeologischen Bedingungen zulassen, sollte dieses Wasser vorzugsweise im Boden versickert lassen werden (Sickergraben, Versickerung durch eine absorbierende Bodenschicht). Wenn dies nicht der Fall ist, so wird soweit möglich, dieses Wasser über eine Retentionsanlage der Kanalisation für unverschmutztes Wasser zugeführt, damit es so in einen natürlichen Einlauf (Oberflächenwasser-Kanalisation, Fließgewässer) eingeleitet werden kann. Der GEP regelt die Modalitäten der Versickerung oder Einleitung. [...]

Neu

Art. 8 Entwässerungssysteme

3 Niederschlagswasser und solches aus Grund- und Oberflächengewässern darf nicht in das Netz für verschmutztes Wasser eingeleitet werden. Sofern es die hydrogeologischen Bedingungen zulassen **und gemäss den Angaben des GEP**, soll dieses Wasser vorzugsweise im Boden versickert lassen werden (Sickergraben, Versickerung durch eine absorbierende Bodenschicht). Wenn dies nicht der Fall ist, **wird das unverschmutzte Abwasser in ein Gewässer eingeleitet, über eine Retentionsanlage gemäss GEP**. Der GEP regelt die Modalitäten der Versickerung, **Retention** und Einleitung. [...].

Trennsystem auf der Liegenschaft (1)

Bisher

Art. 8 Entwässerungssysteme

2 Wer fortan eine Baubewilligung erhält, ist verpflichtet, ein Trennsystem einzurichten, auch wenn das öffentliche Kanalisationsnetz für unverschmutztes Wasser in der betreffenden Zone noch nicht besteht.

Neu

Art. 8 Entwässerungssysteme

2 Der Empfänger einer Bau- oder Umbaubewilligung muss dafür sorgen, dass nicht verschmutztes Abwasser bis ausserhalb des Gebäudes getrennt vom verschmutzten Abwasser abgeleitet wird, **dies unabhängig davon, ob auf dem öffentlichen Netz bereits ein Trennsystem besteht.**
Unverschmutztes Abwasser muss auf alle Fälle prioritär versickert werden.

Kommentar

Neu gilt die Bestimmung auch explizit für Umbauten (art. 11 LcEaux)
Der Artikel wird mit der GSchV besser abgestimmt (art. 11 GSchV)
Die Versickerung wird als Priorität erwähnt.

Trennsystem auf der Liegenschaft (2)

Bisher

Art. 8 Entwässerungssysteme

3 Der Gemeinderat kann den Wechsel vom Misch- zum Trennsystem verlangen, sobald das öffentliche Kanalisationsnetz für unverschmutztes Wasser besteht. Die dadurch anfallenden Kosten hat der Eigentümer zu tragen, unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Verhältnismässigkeit.

Neu

Art. 8 Entwässerungssysteme

4 Der Gemeinderat kann **vom Grundeigentümer** den Wechsel vom Misch- zum Trennsystem verlangen, sobald das öffentliche Kanalisationsnetz für unverschmutztes Wasser besteht. Die dadurch anfallenden Kosten hat der Eigentümer zu tragen, unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Verhältnismässigkeit.

Kommentar

Präzisierung bezüglich der Betroffenen (Grundeigentümer)

Bewilligungen (1)

Bisher

Art. 10 Gesuch und Bewilligung

3 Im Gesuch enthalten müssen sein:

- a) ein Situationsplan, auf dem die bestehende und die zu erbauende Kanalisation eingezeichnet sind;
- b) ein detaillierter Plan der Kontrollschächte, der speziellen Einrichtungen wie Öl- und Fettabscheider, Reinigungs- oder Vorbehandlungsanlagen;
- c) eine Berechnung der befestigten Oberfläche (Wege, Vorplätze, Parkplätze usw.) ohne Bedachungen;

Kommentar Zusätzliche Details für die Regenwasserentsorgung werden verlangt.

Neu

Art. 10 Gesuch und Bewilligung

3 Im Gesuch enthalten müssen sein:

- a) ein Situationsplan, auf dem die bestehende und die zu erbauende **öffentlichen und privaten** Kanalisation eingezeichnet sind;
- b) ein detaillierter Plan der **bestehenden und neuen** Kontrollschächte, der speziellen Einrichtungen wie Öl- und Fettabscheider, Reinigungs- oder Vorbehandlungsanlagen;
- c) eine Berechnung der befestigten Oberflächen (**Parkplätze, Dachflächen, Verkehrswege**);
- d) Ein Entwässerungskonzept für das Regenwasser von befestigten Flächen, mit Plänen und Berechnungen bezüglich der Retentions- und Versickerungsanlagen

Bewilligungen (2)

Bisher

Art. 10 Gesuch und Bewilligung

4 Die Bewilligung wird dem Gesuchsteller schriftlich zugestellt, zusammen mit den genehmigten Plänen.

Neu

Art. 10 Gesuch und Bewilligung

4 Die Bewilligung wird dem Gesuchsteller schriftlich zugestellt. **Sie hält der oder die Anschlusspunkte an das öffentliche Netz verbindlich fest.**

Kommentar

Définition du «point de raccordement».

La commune doit être en mesure d'imposer où un privé se raccorde. Cela se règle dans le cadre de l'autorisation.

Neuer Schacht auf öffentlicher Kanalisation

Bisher

Art. 21 Ausführung des Kanalisationsanschlusse

3 Wenn ein Eigentümer seinen Privatabfluss nicht in einem bestehenden Einsteigschacht an die öffentliche Sammelleitung anschliessen kann, so ist er verpflichtet, selber einen solchen Schacht an der Stelle anzubringen, an der sein Abfluss angeschlossen wird.

Neu

Art. 21 Ausführung des Kanalisationsanschlusse

4 Wenn ein Eigentümer seinen **Privatanschluss** nicht in einem bestehenden **Kontrollschacht** an die öffentliche Sammelleitung anschliessen kann, so ist er verpflichtet, **auf seine Kosten** einen solchen Schacht an der Stelle anzubringen, an der sein Abfluss angeschlossen wird.

Dieser Schacht geht nach Erstellung an die Gemeinde über und wird Bestandteil der öffentlichen Netzes.

Kommentar

«Privatschächte» auf öffentlichen Kanalisationen sind nicht erwünscht und nicht praktikabel. Der Artikel wird so angepasst, dass ein solcher Schacht an die Gemeinde über geht.

Abnahmen

Bisher

Art. 24 Aufsicht

2 Kanalisationsleitungen dürfen erst nach Vornahme einer Ortsschau zugeschüttet werden.

Neu

Art. 24 Aufsicht

2 Ein Graben für eine öffentliche oder eine private Kanalisation darf erst nach Abnahme durch die Gemeinde zugeschüttet werden. Andernfalls ordnet die Gemeinde an, dass der Graben nochmals geöffnet wird, dies auf Kosten desjenigen, der den Graben zugeschüttet hat.

Kommentar

Der Artikel ist präziser formuliert (Zuständigkeit) und erläutert die Konsequenzen einer fehlenden Abnahme.

Arbeiten auf öffentlichem Grund

Bisher

Art. 34 Instandsetzung öffentlicher Verkehrswege

Wird anlässlich der Instandsetzung einer Strasse oder der öffentlichen Kanalisation festgestellt, dass ein Privatanschluss defekt oder veraltet ist, so erfolgt dessen Reparatur oder Ersatz auf Kosten des Eigentümers

Neu

Art. 33 Arbeiten auf öffentlichem Grund

Falls Arbeiten auf dem öffentlichen Grund durchgeführt werden, tragen die Grundeigentümer die Kosten für die Instandsetzung ihrer privaten Anschlussleitungen bis an die öffentliche Kanalisation.

Kommentar

Der Artikel ist präziser formuliert.

Gebühren (art. 36 und 37)

Die wichtigsten Neuerungen

Anschlussgebühren (einmalig)

- Muss sowohl Abwasser und Regenwasser abbilden
→ im Prinzip zwei separate Gebührenkomponenten

Grundgebühr (jährlich)

- Muss sowohl Abwasser und Regenwasser abbilden
→ im Prinzip zwei separate Gebührenkomponenten
- Gemäss Rechtsprechung muss eine Grundgebühr zwingend verursachergerecht sein

Mengengebühr (jährlich)

- Grundlage: Trinkwasserverbrauch (Wasserzähler !)
- Falls keine Zähler vorhanden, wird der Abwasseranfall anhand von Kennzahlen ermittelt (Beispiele folgen)
- Der Tarif bezieht sich immer auf eine Abwassermenge (nur 1 Tarif)
- Ausnahme: «Grosseinleiter», deren Frachten spezifisch ermittelt werden müssen.

Anschlussgebühren (einmalig)

| |
|---|
| Légende : |
| Mode de perception recommandé en priorité |
| Autres modes de perception possibles |
| Mode de perception légalement admissible, mais non recommandé en raison d'inconvénients pratiques |
| Mode de perception légalement non admissible, non causal (risques d'invalidité du règlement en cas de contestation) |

Principe : la taxe unique de raccordement représente « l'achat » initial et unique du service rendu par l'infrastructure publique.

Caractère obligatoire : une commune n'est pas tenue de prévoir une taxe unique de raccordement. Pour des questions d'égalité de traitement, il est toutefois souhaitable de ne pas changer brusquement de pratique.

Eau polluées / usées

Eau non polluées / claires

| Méthode de taxation | Données nécessaires |
|--|--|
| Unités de raccordement | Unités de raccordement (selon SN592'000 ou SSIGE W3, voir annexes 1 et 2), sur la base du projet de construction |
| Capacité nominale du compteur (calibre) | Calibre du compteur d'eau |
| Volume du bâtiment | Volume du bâtiment selon norme SIA 416 |
| Nombre de logements, nombre de pièces, entreprises, etc. | Nombre de logements, nombre de pièces, entreprises, etc. |
| Valeur assurée du bâtiment | Valeur assurée du bâtiment |
| Valeur cadastrale de l'immeuble bâti (installations industrielles exclues) | Valeur cadastrale de l'immeuble |
| Surface bâtie ou de construction brute | Surface bâtie ou de construction brute |
| Forfait par raccordement | - |
| Surfaces imperméables raccordées au réseau public | Surfaces imperméables raccordées, selon projet de construction |

Anschlussgebühren (einmalig)

| | | | |
|--|---|---|--|
| | Eau polluée et non polluée (mode de taxation combinant les deux) | Surface de bien-fonds pondéré en fonction du type de zone à bâtir | Surface du bien-fonds, type de zone avec pondération |
| | | Surface de bâtiment pondéré en fonction du type de zone à bâtir | Surface du bâtiment, type de zone avec pondération |
| | | Surface de bien-fonds pondéré en fonction des zones tarifaires | Surface du bien-fonds, type de zone tarifaire |

Grundgebühr (jährlich)

| | | | | | |
|-----------------|--------------|--|--|--|---|
| Taxes annuelles | Taxe de base | <p>Principe : la taxe de base est liée au coût engendré par la disponibilité de l'infrastructure, qu'elle soit utilisée ou non. La taxe de base couvre schématiquement la part fixe des coûts.</p> <p>Caractère obligatoire : une part fixe est obligatoire, pour respecter le principe de causalité. Cette part fixe devrait représenter entre 50% et 80% (maximum pour une commune fortement touristique) des recettes annuelles des taxes.</p> | <p>Eau polluées / usées (à combiner avec une taxe de base pour les eaux non polluées)</p> | Unités de raccordement | Unités de raccordement (selon SN592'000 ou SSIGE W3, voir annexes 1 et 2) |
| | | | | Logements : par pièces d'habitation ou par unité d'habitation | Nombre de pièces d'habitation (chambres à coucher, séjour) Nombre d'unités d'habitation par raccordement |
| | | | | Entreprises, artisanat, services : par employé | Nombre d'employés par raccordement |
| | | | | Capacité nominale du compteur | Calibre du compteur d'eau |
| | | | | Forfait par raccordement | - |
| | | | | Volume du bâtiment, surface brute, | - |
| | | | | Nombre de logements ou pièces, entreprises, etc. | - |
| | | | | Valeur assurée ou valeur cadastrale du bâtiment | - |
| | | Eau non polluées / claires | Surfaces imperméables raccordées au réseau public | Surfaces imperméables raccordées ou à défaut surface cadastrée du bâtiment | |

Grundgebühr (jährlich)

| | | | |
|--|---|---|--|
| | Eau polluée et non polluée (mode de taxation combinant les deux) | Surface de bien-fonds pondéré en fonction du type de zone à bâtir | Surface du bien-fonds, type de zone avec pondération |
| | | Surface de bâtiment pondéré en fonction du type de zone à bâtir | Surface du bâtiment, type de zone avec pondération |
| | | Surface de bien-fonds pondéré en fonction des zones tarifaires | Surface du bien-fonds, type de zone tarifaire |

Mengengebühr (jährlich)

Principe : la taxe variable est directement liée à la production d'eau usée effective d'une année et couvre schématiquement la part variable des coûts. Cette taxe vise un certain effet incitatif (pollueur-payeur). Cette taxe est adossée à la consommation d'eau potable mesurée. En l'absence de compteurs d'eau, des valeurs théoriques sont utilisées pour estimer la consommation.

Caractère obligatoire : une part variable est obligatoire, pour respecter le principe de causalité. Cette part variable doit représenter **entre 20% et 50%** des recettes annuelles des taxes. Sa part doit rester suffisante pour obtenir un effet incitatif.

Remarque : il n'y a pas de taxe variable pour les eaux pluviales / non polluées, le coût de l'eau évacuation étant presque exclusivement constitué de coûts fixes.

Volumes d'eau potable selon compteur d'eau.
L'eau potable distribuée et mesurée au compteur est assimilée à l'eau usée restitué aux égouts.

Volumes d'eau potable distribués selon compteurs d'eau, avec les corrections nécessaires Il est nécessaire de tenir compte :

- de l'eau distribuée mais non rejeté aux égouts (2ème compteur, non admissible pour une habitation)
- de l'eau provenant de sources privées ou de la récupération d'eau de pluie et qui est restituée aux égouts

Lorsqu'il n'y a pas de compteurs, le volume d'eau est estimé au moyen d'indicateurs de consommation d'eau.

- Habitations permanentes : 1 habitant = 55 m³/an, avec ou sans mécanisme dégressif (effet d'échelle lié à la taille du ménage)
- Résidences secondaires : 1 pièce d'habitation est assimilée à un habitant. La consommation est diminuée au prorata de la durée d'utilisation de la résidence au sens du règlement sur les taxes de séjour et d'hébergement de la commune
- Activités publiques, entreprises et artisanat : selon liste annexe. Pour les cas particuliers, il faut procéder à une estimation spécifique de la consommation.

- Habitants permanents par raccordement
- Nombre de pièces d'habitation des résidences secondaires
- Liste des activités publiques, entreprises et artisanat avec données nécessaires (voir annexe 3).

Système forfaitaire

-

Mengengebühr (jährlich)

Beispiele von Kennzahlen falls
keine Wasserzähler vorhanden sind

| Type d'activité | Unité | Consommation d'eau annuelle par unité [m3] |
|---|---------------------------------|--|
| Habitation principale | habitant | 55 |
| Résidence secondaire (50 nuits/an)* | pièce habitable | 15 |
| Ecole, hors équipement sportif | élève | 14 |
| Équipement sportif | par douche | 14 |
| Bâtiment administratif ou commercial | par employé | 18 |
| Hôtel, chambre d'hôtes | par lit | 55 |
| Café, restaurant | par place assise | 18 |
| Cinéma | par place assise | 1.5 |
| Camping | par 1000 m2 | 440 |
| Hôpital, home | par lit | 55 |
| Stationnement militaire | par lit | 55 |
| Fromagerie | par tonne de lait transformé | 2 |
| Local de coulage | par tonne de lait coulé | 1 |
| Abattoir | par UGB | 4 |
| | par UPB | 2 |
| Boulangerie | par employé | 82 |
| Préparation de légumes | par tonne de produit transformé | 8 |
| Distillerie | par hl d'alcool pur | 3 |
| Brasserie | par m3 de boisson | 1.5 |
| * selon règlement sur les taxes de séjour | | |

Staffeltarif (Grund- und Mengengebühr)

Taxe combinée

Principe : la taxe combinée est un cas particulier incluant la taxe de base et celle variable. En supposant que pour chaque unité de raccordement, env. 4 m³ d'eau sont consommés par an, on définit une taxe de base théorique. S'y ajoute une taxe de consommation.

Avantage : une seule donnée pour gérer la facturation, mais nécessite des compteurs d'eau.

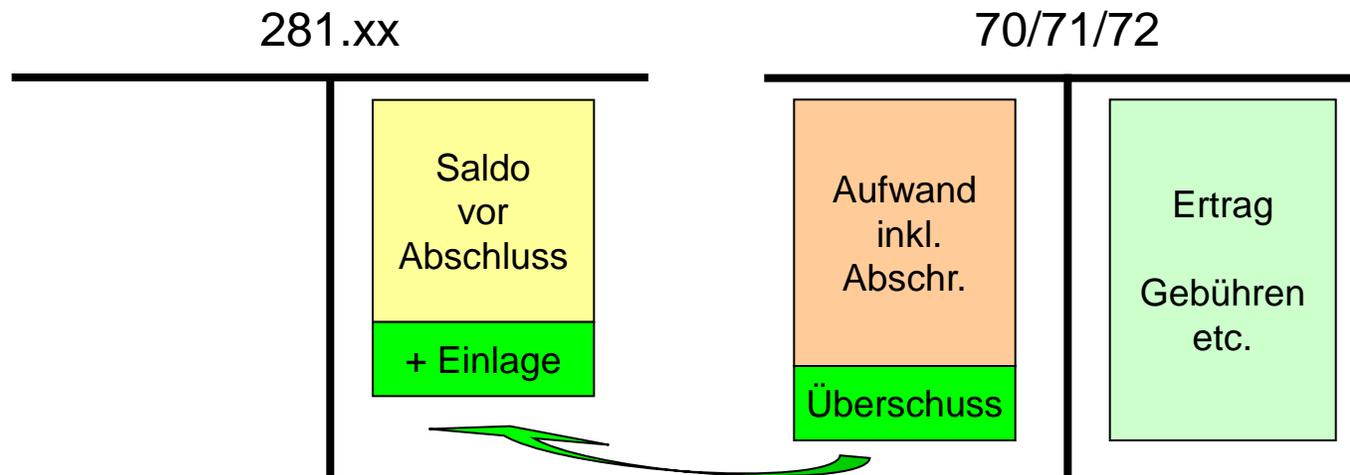
Caractère obligatoire : cette taxe combinée est légalement admissible. Elle couvre 100% des recettes annuelles (hors taxes uniques de raccordement)

Tarif échelonné (aussi appelé tarif par tranche)

- Volumes d'eau potable distribués selon compteurs d'eau ou selon indicateurs de consommation, avec les corrections nécessaires (voir « taxe variable »)

6.2 Spezialfinanzierungen

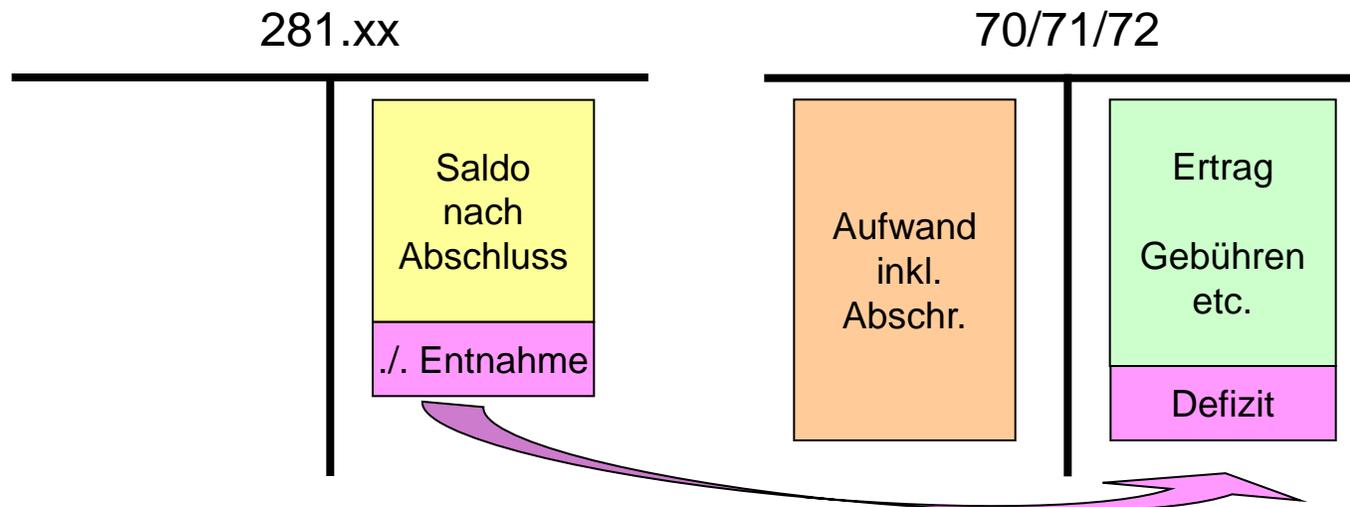
Ertrags-Überschuss: Einlage in Spezialfinanzierungen



| | | |
|--------------|---------------------|--|
| Soll | 70/71/72.380 | Einlage in Spezialfinanzierungen |
| Haben | 281.xx | Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen |

6.2 Spezialfinanzierungen

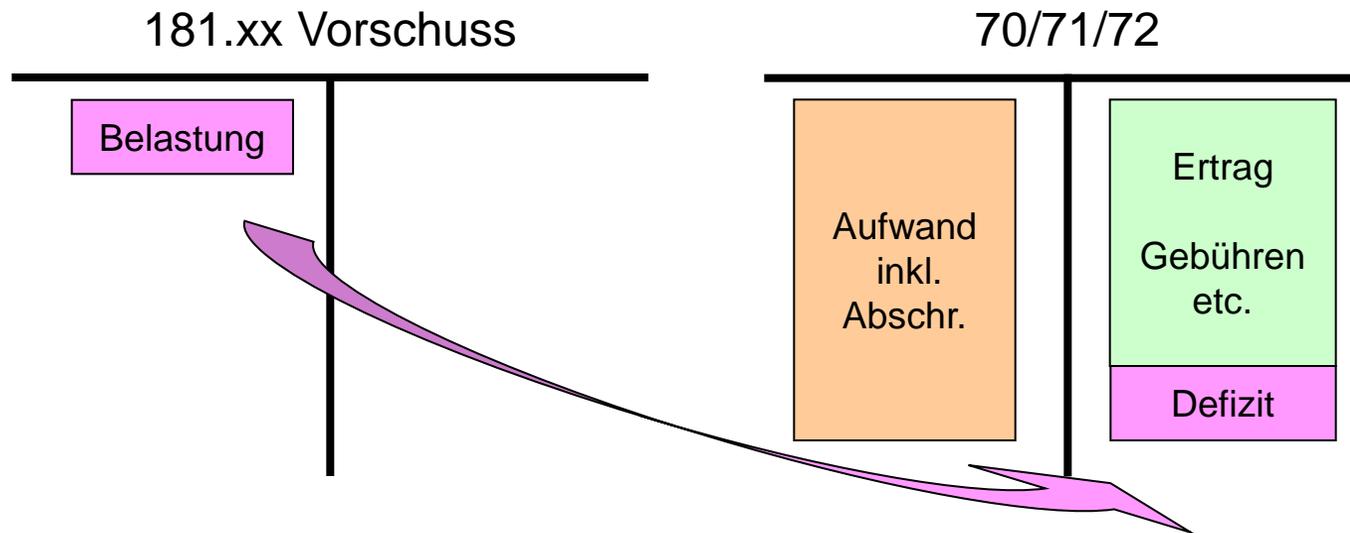
Aufwand-Überschuss: Entnahme aus Spezialfinanzierungen



| | | |
|--------------|---------------------|--|
| Soll | 281.xx | Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen |
| Haben | 70/71/72.480 | Entnahme aus Spezialfinanzierungen |

6.2 Spezialfinanzierungen

**Aufwand-Überschuss: Entnahme aus Spezialfinanzierungen
bzw. Belastung Vorschuss-Konto**



| | | |
|--------------|---------------------|--|
| Soll | 181.xx | Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen |
| Haben | 70/71/72.480 | Entnahme aus Spezialfinanzierungen |

6.2 Spezialfinanzierungen, Abschreibungen (VFFG Art. 58)

| Abwasser | | Municipalgemeinde | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------|---------------|-------------------|--------|--------|--------|------|------|------|---------------|----------|----------|----------|------|------|----------|----------|----------|
| Defizit | R | R | R | R | R | R | R | R | R | R | R | R | R | R | R | R | R |
| | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| Abnahme | | -9'640 | -9'640 | -9'640 | -9'640 | | | | | | | | | | | | |
| Soldo 31.12 | 77'116 | | | | | | | | 38'556 | | | | | | | | |
| Zunahme | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Abnahme | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Soldo 31.12 | | | | | | | | | | 0 | | | | | | | |
| Zunahme | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Abnahme | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Soldo 31.12 | | | | | | | | | | | 0 | | | | | | |
| Zunahme | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Abnahme | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Soldo 31.12 | | | | | | | | | | | | 0 | | | | | |
| Zunahme | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Abnahme | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Soldo 31.12 | | | | | | | | | | | | | | | 0 | | |
| Zunahme | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Abnahme | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Soldo 31.12 | | | | | | | | | | | | | | | | 0 | |
| Zunahme | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Abnahme | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Soldo 31.12 | | | | | | | | | | | | | | | | | 0 |